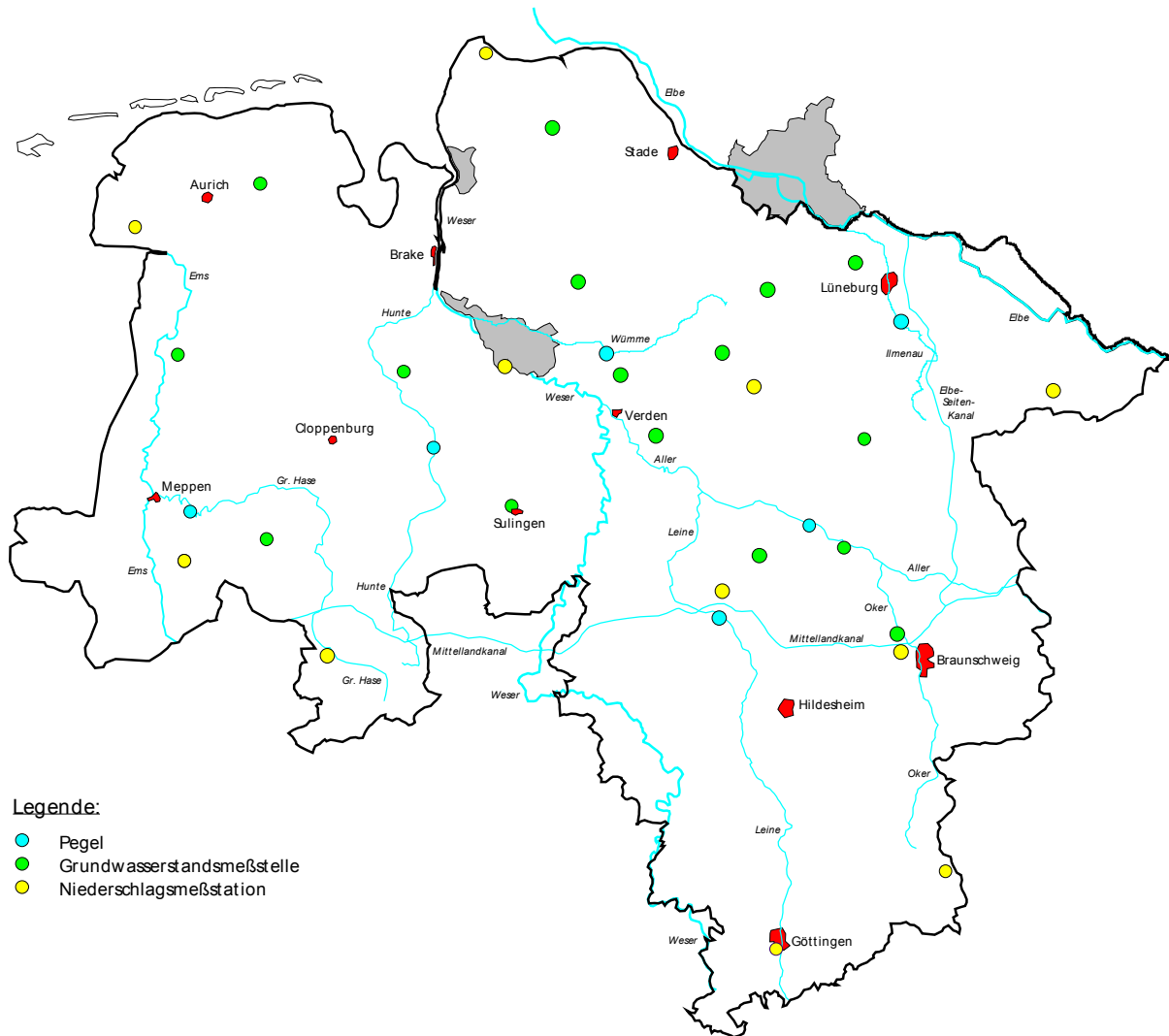


Gewässerschutz



Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz



Gewässerkundlicher Monatsbericht

Februar 2005

Vorbemerkung

Der vorliegende "Gewässerkundliche Monatsbericht" veranschaulicht das hydrologische Geschehen des abgelaufenen Monats und gibt einen Überblick über das bisherige Kalenderjahr im Vergleich zu den langfristigen gewässerkundlichen Durchschnittswerten in Niedersachsen.

Die im Rahmen des gewässerkundlichen Landesdienstes erfaßten und ausgewerteten Messwerte ermöglichen einen differenzierten, aussagekräftigen gewässerkundlichen Überblick für das Land Niedersachsen.

Bei den monatlichen Niederschlagshöhen handelt es sich um die vom Zentralamt des Deutschen Wetterdienstes in Offenbach monatlich veröffentlichten vorläufigen Flächenmittel für Niedersachsen und Bremen.

Die Abflußhöhe für oberirdische Gewässer ist als diejenige Höhe einer über das gesamte Einzugsgebiet ausgedehnten Wasserschicht zu verstehen, deren Wassermenge in Monatsfrist durch einen Fließquerschnitt am Pegel abfließt. Sie wird in mm pro Monat angegeben. Die für Niedersachsen ermittelten Daten setzen sich als arithmetischer Wert aus sechs ausgewählten Einzugsgebieten zusammen.

Die oberflächennahen Grundwasserstände ergeben sich als Mittelwert aus zwölf über Niedersachsen verteilten Meßstellen, die in Abhängigkeit von den Niederschlägen Grundwasserstandsänderungen kurzfristig anzeigen. Längerfristige Änderungen des tieferen Grundwasserspiegels werden als Mittelwert von vier Messstellen angegeben.

Um längerfristige Bewegungen im Grundwasser verdeutlichen zu können, sind für sechs ausgewählte Grundwassermeßstellen die Ganglinien ab Februar 1984 dargestellt worden.

Die Situation bezüglich der Harztalsperren wird anhand von Diagrammen – Gesamtfüllung, Füllung der Trinkwassertalsperren und Inhalt der einzelnen Talsperren – dargestellt.

Zusätzlich zu den monatlichen Standardinformationen werden gegebenenfalls besondere hydrologische Ereignisse dokumentiert, sofern größere Regionen in Niedersachsen betroffen sind.

Die Lage der einzelnen Messstationen, deren Messwerte diesem Bericht zugrunde liegen, ist aus der – auf der Titelseite dargestellten – Übersichtskarte ersichtlich.

Herausgeber und Bezug:
Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz – Betriebsstelle Hannover – Hildesheim – An der Scharlake 39, 31135 Hildesheim

Unter Mitarbeit der Harzwasserwerke und der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Mitte.

Bearbeitung:
Harry Keuneke
Monika Wiedermann

NLWKN, – Betriebsstelle Hannover– Hildesheim

Daten zur Gewässerkunde 2005														
Monat im Kalenderjahr		J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Jahr
Niederschlag														
Berichtsjahr	mm	66	49											
Vergleichsreihe 61/90 DWD	mm	62	44	55	52	61	76	73	70	60	56	66	70	745
Jahressumme im Berichtsjahr	mm	66	115											
Jahressumme der Vergleichsreihe	mm	62	106	161	213	274	350	423	493	553	609	675	745	
Jahressumme (% der Vergleichsreihe)	%	106	108											
Abflußhöhe														
Berichtsjahr	mm	30	38											
v. H. der Niederschlagshöhe	%	46	78											
Vergleichsreihe	mm	34	31	34	28	19	16	15	13	12	15	19	29	266
v. H. der Niederschlagshöhe	%	55	71											
Grundwasser (Abweichung vom Mittel)														
oberflächennah	Berichtsjahr	cm	-14	-1										
		+/-												
	Vergleichsreihe	cm	19	24	24	22	8	-6	-15	-21	-24	-23	-13	6
		+/-												
tief	Berichtsjahr	cm	-37	-39										
		+/-												
	Vergleichsreihe	cm	-2	-2	-1	1	3	3	2	1	1	-1	-2	-3
		+/-												
Harztalsperren														
Berichtsjahr (Monatsende)	hm ³	137	145											
Vorjahreswert (Monatsende)	hm ³	157	143	148	137	126	113	100	85	76	76	73	86	

Gewässerkundlicher Monatsbericht Februar 2005

19 Tage Regen im Februar; 2 nasse Monate lassen Grundwasserstände um ¼ Meter steigen

Der mittlere Niederschlag für Niedersachsen und Bremen betrug im Monat Februar nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes 49 mm. Das entspricht 110 % des langjährigen Mittels. Marke.

Im landesweiten Vergleich gab es im Berichtsmonat erhebliche Niederschlagsunterschiede. An 13 Messstationen in Niedersachsen wurden die langjährigen Monatsmittelwerte überschritten. Am stärksten regnete es in der Harzregion, im Wendland an der Station Lüchow sowie an der Station Oldenburg. Die Station Braunlage registrierte 130 mm Niederschlag. Das entspricht 140 % des langjährigen Mittels. An der Station Lüchow fielen 44 mm Regen, damit wurden 138 % vom Monatsmittel registriert. An der Station Oldenburg fielen mit 58 mm Regen 141 % des langjährigen Mittels. Die Station Göttingen erhielt mit 36 mm Niederschlag 92 % des langjährigen Mittel.

Es regnete an allen niedersächsischen Messstationen im Februar durchschnittlich an 19 Tagen. Am 12. überzog ein Starkregengebiet mit sehr ergiebigen Niederschlägen das Land; fast überall fielen an den folgenden Tagen mehr als 10 mm Regen.

Die höchsten Tagesniederschläge wurden an diesem Tag an der Station Braunlage mit knapp 50 mm und an der Station Oldenburg mit 20 mm gemessen.

Durch die relativ hohen Niederschläge stiegen die oberflächennahen Grundwasserstände im Vergleich zum Januar um 13 cm. Damit liegen sie 25 cm unter dem langjährigen Mittel.

Die tieferen Grundwasserstände sind um 2 cm im Vergleich zum Vormonat gefallen. Sie liegen 37 cm unter dem langjährigen Mittel.

Die Monatsmittelwerte der Abflüsse – gemessen an Pegeln der Leine, Aller, Ilmenau, Wümme, Hunte und Hase – sind um 8 mm im Vergleich zum Vormonat gestiegen. Sie liegen 7 mm über dem langjährigen Wert (31 mm).

Der Gesamteinhalt der Harz-Talsperren betrug Ende Februar 145 Mio m³. Das entspricht einem Füllungsgrad von 79,5 %. Der Inhalt erhöhte sich um 7,9 Mio m³ im Vergleich zum Januar. Die Talsperren halten einen Stauraum von knapp 37,5 Mio m³ für eventuelle Hochwässer bereit. Die Trinkwassertalsperren der Grane, Söse und Ecker sind zu 81 % gefüllt. Ihr Inhalt beträgt 68,9 Mio Kubikmeter.

Niederschlag

Flächenmittel für Niedersachsen und Bremen:

49 mm = 110 % des langjährigen Mittels für den Monat

Minimum

Station Bremerhaven 32 mm = 89 % des langj. Mittels
Station Diepholz 37 mm = 88 % des langj. Mittels

Maximum

Station Braunlage 130 mm = 140 % des langj. Mittels

Abflußhöhe

in den niedersächsischen Fließgewässern: 38 mm

langjähriger Vergleichsmittelwert für den Monat 31 mm

Grundwasserstände

Die oberflächennahen Grundwasserstände stiegen im Vergleich zum Vormonat um 13 cm. Sie liegen 25 cm unter dem langjährigen Vergleichsmittel des Monats.

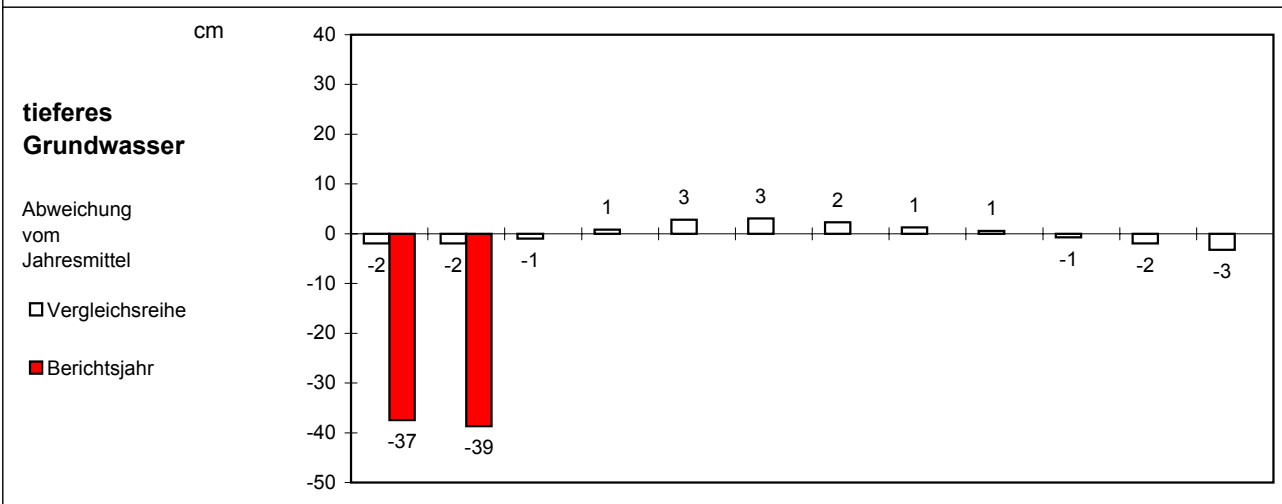
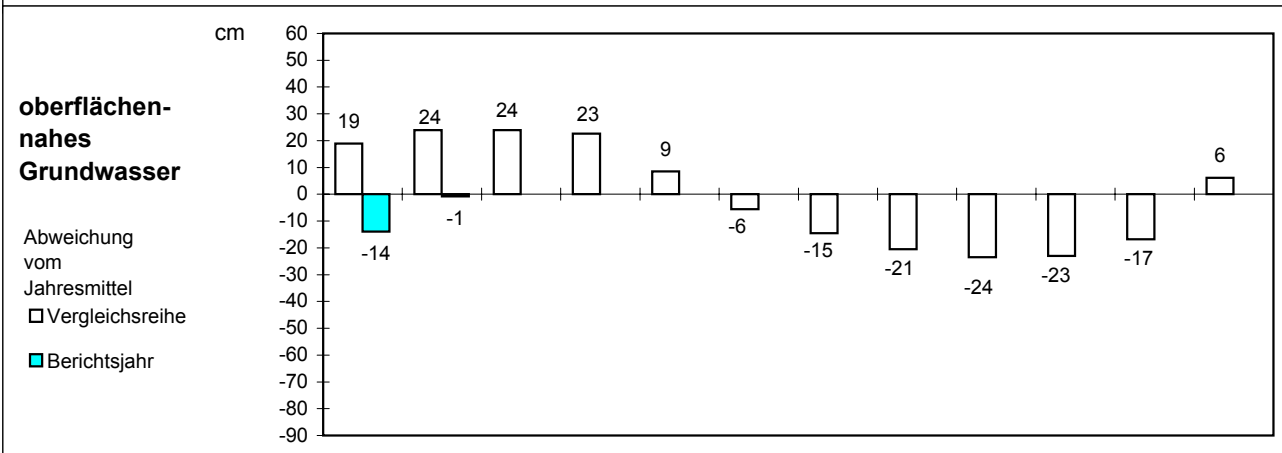
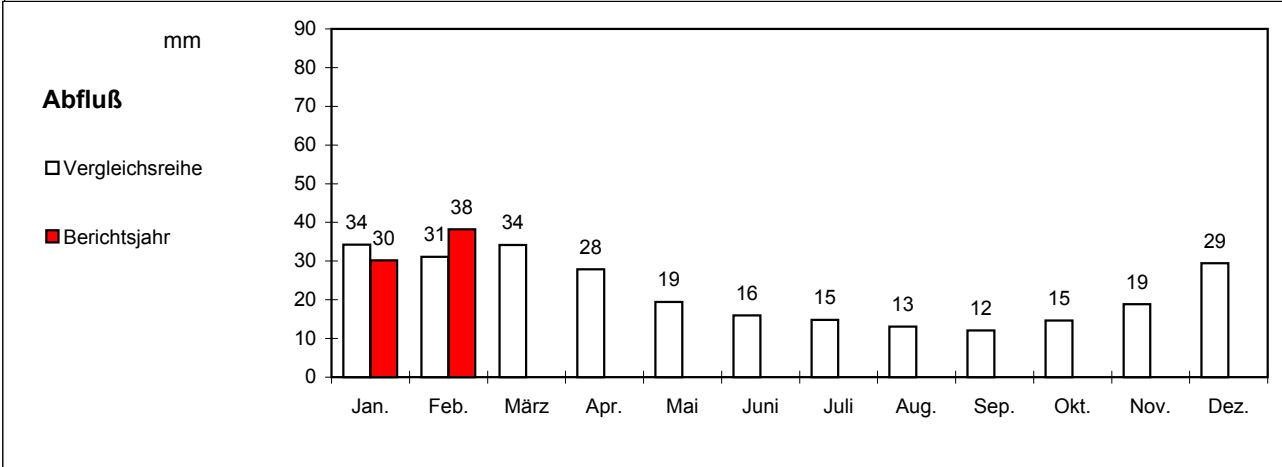
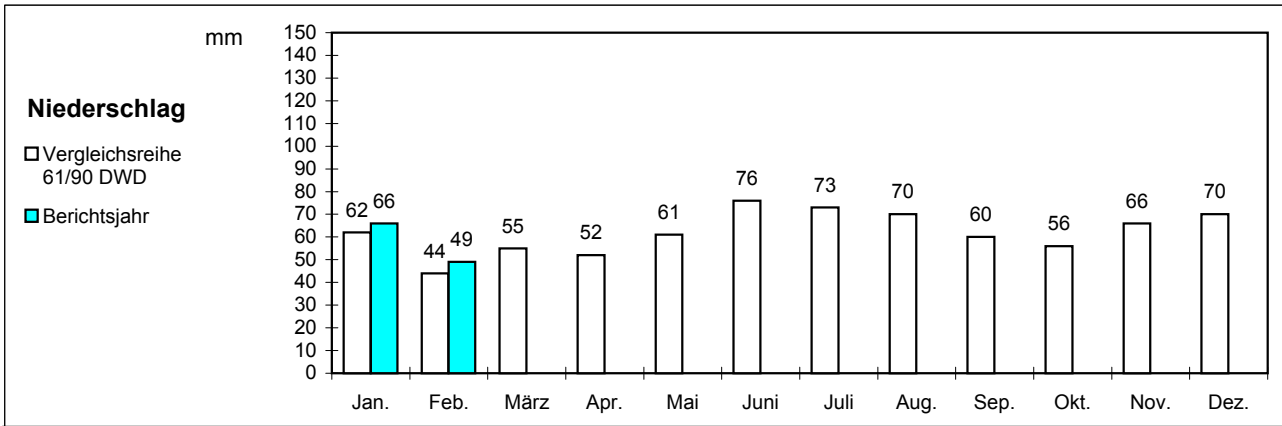
Die tieferen Grundwasserstände sind im Vergleich zum Vormonat um 2 cm gefallen. Damit liegen sie 37 cm unter dem langjährigen Vergleichswert des Monats.

Harztalsperren am Monatsende

Trinkwassertalsperren :
68,9 Mio. m³ ≅ 81 % des Gesamtspeichervermögens (langjähriger Vergleichswert des Monats 68,6 Mio. m³).

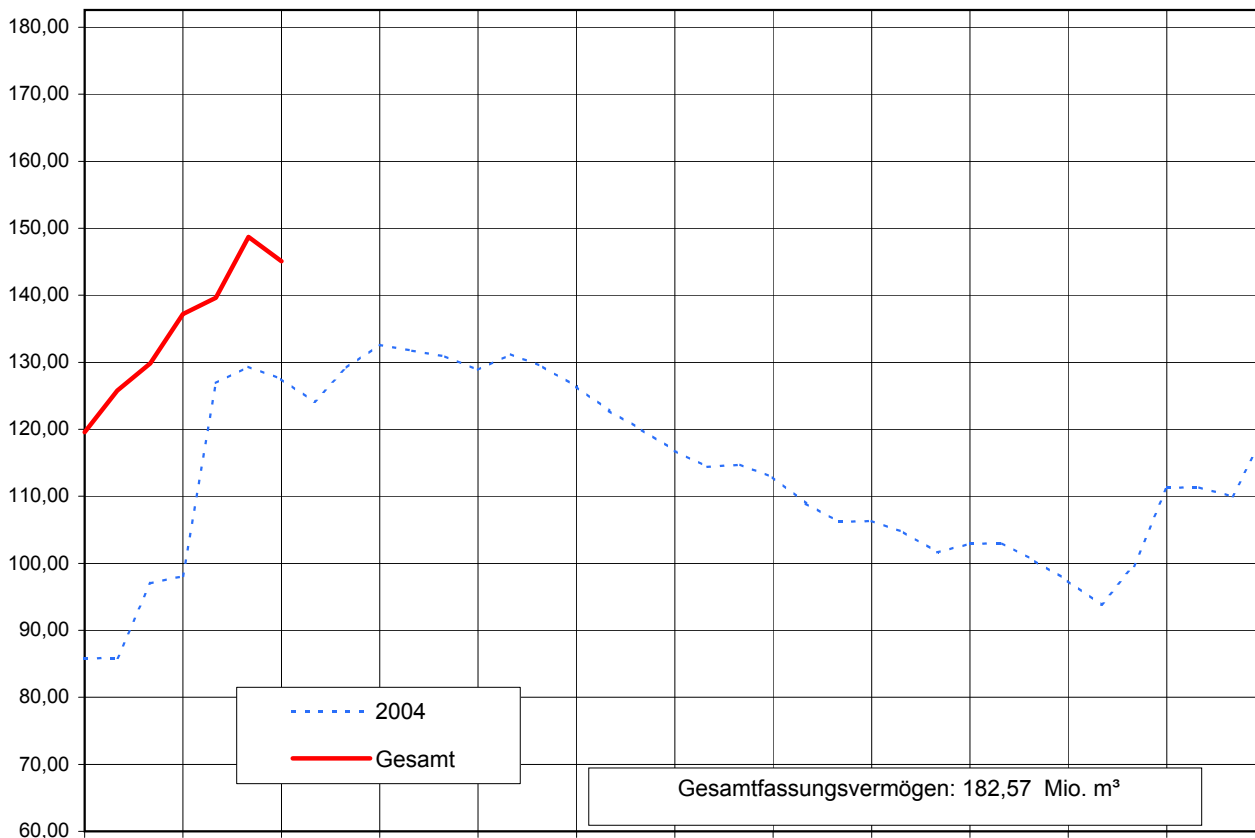
Talsperren gesamt:
145 Mio. m³ ≅ 79,5 % des Gesamtspeichervermögens (Vorjahreswert des Monats 127,5 Mio. m³).

Abbildungen zur Gewässerkunde im Jahr 2005



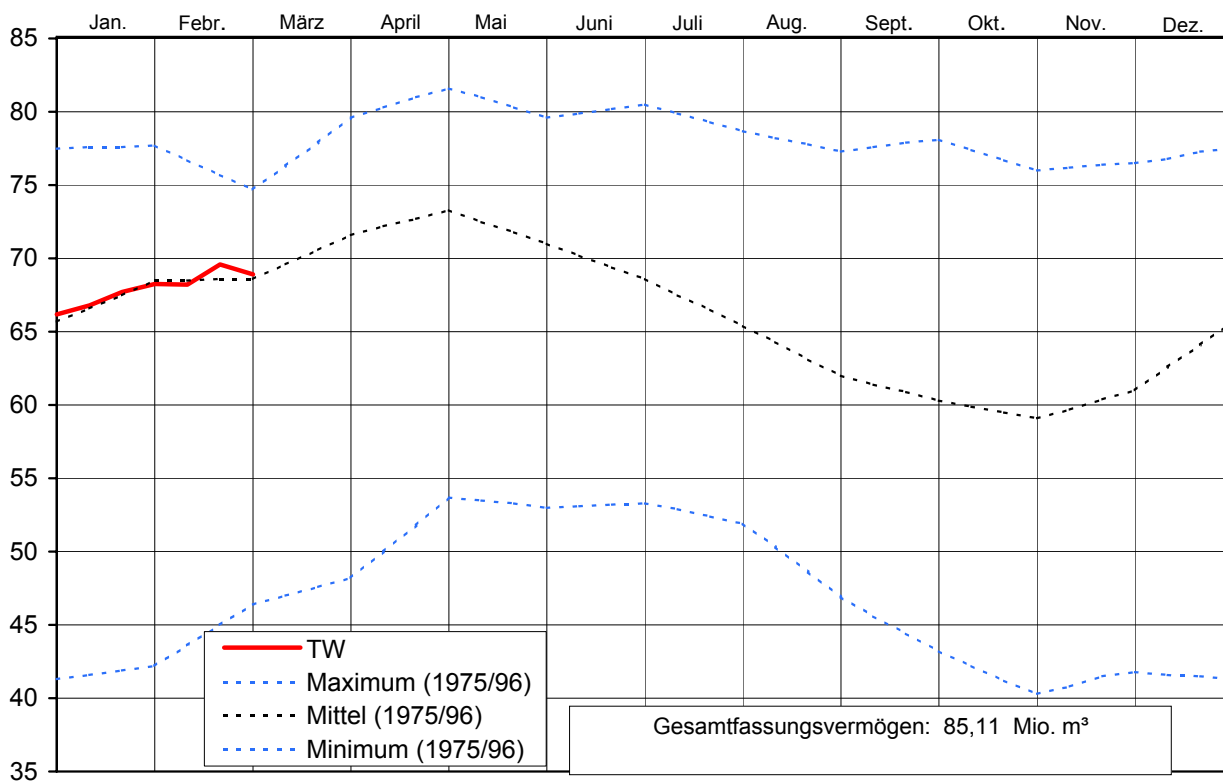
Mio. m³

Gesamtinhalt der Harztalsperren im Jahr 2005



Inhalt der Trinkwassertalsperren Grane - Söse - Ecker im Jahr 2005

Mio. m³



Grundwasserstandsganglinien ausgewählter Meßstellen

Februar 1985 - Februar 2005

